

Hotels Opera und Ambassador in Zürich wechseln den Besitzer

Die beiden Hotels Opera und Ambassador am Zürcher Bellevue sind verkauft worden. Die Meili Unternehmungen aus Zollikon wollen die beiden Hotels umbauen und erweitern.



Das Opera Hotel in Zürich.

Bild: swisshoteldata.ch / HotellerieSuisse

In der Zürcher Hotellandschaft kommt es an prominenter Lage zu wichtigen Veränderungen: Nach 90 Jahren hat die dritte Generation der Hotelfamilie Hoppeler – wegen fehlender Nachfolge – ihre traditionsreichen Häuser Ambassador und Opera an die Meili Unternehmungen AG in Zollikon veräussert. Der Verkauf der Häuser sei über längere Zeit sorgfältig vorbereitet und von Spezialisten begleitet worden, teilt die Unternehmensleitung am Montag mit. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Mitten in der Corona-Krise, während die meisten Zürcher Hotels mangels Nachfrage geschlossen sind und die Mitarbeiter in Kurzarbeit stehen, investiert das Familienunternehmen Meili in eine Branche, die vom Virus mit am stärksten betroffen ist. CEO Yves Meili erklärt dazu: «Als Familienunternehmung denken wir langfristig und lassen uns nicht durch die aktuell herrschende Krise beirren. Zürich wird auch in Zukunft eine der herausragenden und wachsenden Städte in der Schweiz und in Europa sein.»

Hotel Opera voraussichtlich ab Ende Sommer wieder offen

Das Hotel Opera wird voraussichtlich bereits nach den Sommerferien wieder eröffnet werden. In die Neugestaltung des Erdgeschosses sind in den letzten zwei Jahren 1,5 Millionen Franken investiert worden. In die Dachgeschosse beider Hotels werden zusätzliche Zimmer und Suiten eingebaut.

Sodann soll auch auf dem Hotel Opera eine Dachterrasse entstehen. Die neuen Besitzer sind offen für neue Nutzungsideen; so sei zum Beispiel die Rede von einem «Rooftop-Yoga», schreiben die neuen Besitzer.

Meili Unternehmungen AG

Das Unternehmen wurde 1996 von Dr. Alfred Meili, früher Rechtsanwalt und Mitgründer der börsenkotierten Mobimo-Gruppe gegründet. Die Firma wird heute von dessen Söhnen Dr. Raffael Meili und Yves Meili (CEO) geführt. Meili ist ein Immobilienentwickler mit Schwergewicht auf bevorzugte Lagen in der Wirtschaftsregion Zürich und am Zürichsee.

www.meili-unternehmungen.ch
(<http://www.meili-unternehmungen.ch>)

Hotel Ambassador wird für 10 Millionen Franken umgebaut und soll im Frühling 2021 eröffnen

Das Hotel Ambassador, im bauhistorisch bedeutenden «Utoschloss» auf der gegenüberliegenden Seite der Dufourstrasse gelegen, wird weiterhin das einzige Small Luxury Hotel in der Stadt Zürich sein. Die neuen Besitzer werden es total erneuern und erweitern. Der dafür erforderliche Aufwand wird auf 10 Millionen Franken geschätzt.

Im Frühjahr 2021 soll das Ambassador mit elegantem Flair und einem neuen Gastronomiekonzept eröffnet werden. Die beliebte Roof-Top-Bar «The View» mit Sicht auf den Sechseläutenplatz bleibe öffentlich zugänglich, schreiben die Meili Unternehmungen.

Michael Böhler wird nicht nur weiterhin Direktor der beiden Hotels sein, sondern gleichzeitig als Group General Manager der Meili-Hotelgruppe mit ihren insgesamt sieben Betrieben in Zürich und Klosters wirken.

Meili Unternehmungen jetzt mit fünf Hotels in Zürich

Die Meili Unternehmungen AG Zollikon (gegründet 1996 von Dr. Alfred Meili) wird heute in zweiter Generation von den Brüdern Yves und Dr. Raffael Meili geleitet. Nach dem Erwerb von Opera und Ambassador etablieren die jungen Unternehmer auf dem Platz Zürich eine Gruppe von fünf individuellen und charmanten Boutique-Hotels.

Bei den drei angestammten Betrieben handelt es sich um das direkt an das Hotel Opera angrenzende Hotel Seehof, das historische Hotel Rössli beim Hechtplatz (Oberdorf) und das Hotel Basilea an der Zähringerstrasse (Niederdorf), nahe beim Central. Dieses Haus wird derzeit total erneuert und nach den Sommerferien unter dem neuen Namen Hotel Felix (angelehnt an den Stadtheiligen) eröffnet. Die Meili Unternehmungen besitzen und betreiben ausserdem seit längerem in Klosters die Hotels Piz Buin und Sport unter der Leitung von Jean-Claude Huber. (htr)

Publiziert am Montag, 25. Mai 2020